

Sitzungsvorlage Nr. 047/2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	03.04.2007	öffentlich

Betreff:

Bahnumgehung Sande

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 27.02.2007 hat Ministerpräsident Wulff noch einmal bestätigt, dass die Bahnumgehung Sande gebaut wird. Das Schreiben liegt allen Ratsmitgliedern vor. Zur Finanzierung wird auf die Vorschriften des Eisenbahnkreuzungsgesetzes verwiesen. Der gemeinsame Kostenanteil der Gemeinde Sande und des Landkreises Friesland in Höhe von einem Drittel wird durch eine 75%ige Förderung nach dem Entflechtungsgesetz (vormals Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) reduziert. Endgültige Zahlen liegen hierfür jedoch bisher nicht vor, da zunächst detaillierte Aussagen zum Trassenverlauf getroffen werden müssen.

In seinem Schreiben bringt der Ministerpräsident gleichzeitig zum Ausdruck, dass der Bau der Umfahrung selbstverständlich die Beseitigung der innerörtlichen Bahnübergänge und somit die Aufgabe der bisherigen Linienführung durch Sande bedeutet.

Übereinstimmung hat zuletzt darin bestanden, dass letztlich lediglich die sogenannte Westtrasse und die Nordtrasse realisierbar sein werden. Hierzu findet zurzeit ein Diskussionsprozess statt. In der Presse hat der Bürgermeister mehrfach alle Bürger, Vereine, Verbände usw. darum gebeten, Anregungen und Einwände zu den einzelnen Trassen vorzutragen.

Alle hierzu eingegangenen Schreiben werden zurzeit gesammelt und den Fraktionen und Gruppen in Kürze zur Verfügung gestellt.

Ziel war es, bis zum Sitzungstermin unterschiedliche Untersuchungen bzw. Stellungnahmen einzuholen, um dann abschließend über die Trassenvarianten entscheiden zu können.

Dieser Termin konnte jedoch von verschiedenen Stellen nicht eingehalten werden.

Die **DB Infrastruktur Netz** wird Ergebnisse einer Untersuchung für die Planung einer Bahnumgehung Sande auf Grundlage der Bestimmungen des Eisenbahnkreuzungsgesetzes erstmals am 18.04.2007 präsentieren können.

Das Planungsbüro ICB-GmbH ist damit beauftragt worden, eine Machbarkeitsstudie zur Lösung der Probleme am Bahnübergang Deichstraße zu erstellen. Auch hier sind abschließende Ergebnisse erst Mitte/Ende April zu erwarten.

Der Landkreis Friesland ist von der Verwaltung gebeten worden, eine Stellungnahme zu allen Vor- und Nachteilen der Trassenvarianten aus Sicht der einzelnen Fachbehörden zu erstellen.

Von dort aus ist mitgeteilt worden, dass eine abschließende Stellungnahme erst vorgelegt werden kann, wenn die noch ausstehenden Untersuchungen zum Bahnübergang Deichstraße und zur Ortsentwicklung vorliegen.

Das mit der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes für die Gemeinde Sande beauftragte Planungsbüro Thalen ist zurzeit damit beschäftigt, Untersuchungen darüber anzustellen, inwieweit die jeweiligen Varianten sich auf die Siedlungsentwicklung, insbesondere in Hinsicht auf Wohnbebauung und Gewerbeflächen auswirken werden.

Gleichzeitig erstellt das Büro eine Vergleichsübersicht der beiden Trassen im Hinblick auf unterschiedlichste zu berücksichtigende Kriterien.

Diese Untersuchungen werden bis zur Sitzung im Wesentlichen abgeschlossen werden können und im Rahmen einer Präsentation vorgeführt werden. Das Ergebnis kann dann allen Fraktionen und Gruppen unmittelbar nach der Sitzung auch schriftlich zur Verfügung gestellt werden.

Da, wie oben angeführt, verschiedene Untersuchungsergebnisse bzw. Stellungnahmen erst zu einem späteren Zeitpunkt eingereicht werden, sollte in der Sitzung der weitere Terminablauf abgesprochen werden.

Oltmann

Wesselmann